

Stiftung schreibt einen Bürgerpreis aus

Vermögen auf 178 000 Euro angewachsen - Mehrere Projekte mit kleinen Beträgen gefördert

Rommelshausen. Um das Ehrenamt in den beiden Ortsteilen Kernens zu fördern, schreibt die BürgerStiftung Kernens einen Bürgerpreis aus. Dies beschloss der Stiftungsrat am Mittwoch.

Von Nici Glasbrenner

Einmal im Jahr wird es zukünftig für das beste bürgerschaftliche Engagement in Kernens einen Preis geben. So vereinbarten es die Stifter und ihr Stiftungsrat am Mittwoch, als sie sich zur ersten Stifternversammlung und vierten Sitzung des Stiftungsrats im Rathaus Rommelshausen trafen. Diese Anerkennung ist nicht nur auf eine zukünftige ehrenamtliche Leistung beschränkt, es werden ebenso bereits erbrachte vorbildhafte Arbeiten in den Wettkampf um die Auszeichnung einbezogen, die schon 30 Jahre oder länger anhalten. „Außerdem ist die Nominierung nicht an eine Einzelperson gebunden, selbstverständlich beteiligen sich auch Gruppen und Institutionen, wie Musikvereine oder ein Jugendcafe“, sagt Reiner Keiler, Stiftungsratsvorsitzender. 1000 Euro werden für die ersten drei Plätze in 500 Euro, 300 Euro und 200 Euro gesplittet. Außerdem will die Bürgerstiftung ein Ehrenamtsfest im September ausrichten.

Weitere eigene Förderprojekte laufen bereits. Für die bereits vorhandenen BMX-Bänke, das Büro für bürgerschaftliches Engagement in den Kirchgärten sowie das Spach-Cafe sind insgesamt 3000 Euro zugesichert.

Um eine große Streuung an förderungswerten Aktionen zu gewährleisten, sind dazu acht fremde Förderprojekte mit niedrigeren Fördergeldern veranschlagt. Gefördert wird unter anderem die „Saftladen AG“. Dahinter verbirgt sich ein Schülerbetrieb der achten Klassen der Rumold-Realschule, der 100 Aktien im Wert von je fünf Euro herausgibt mit dem Zweck, süße Limonaden in der Schule abzuschaffen, stattdessen den Kauf von beispielsweise Apfelschorle, Selters oder naturreinen Säften voranzutreiben. Die Schüler simulieren einen Betrieb wie eine normale Aktiengesellschaft und geben ein Jahr später diese Aufgabe an die nächste achte Klasse weiter. Ein anderes Projekt bezieht sich auf den Schüleraustausch mit der Kernener Partnerstadt Dombóvár in Ungarn. Es soll einem Schüler aus Ungarn und aus Deutschland ermöglicht werden, die jeweilige Kultur kennen zu lernen. Für die Ausbildung wird ebenfalls etwas getan. Die Bürgerstiftung unterstützt das Azubi-Paten-Projekt, das Hauptschülern der Karl-Mauch-Schule in Stetten in den Abschlussklassen bei der beruflichen Eingliederung hilft. Mit einem Fördergeld von 1000 Euro werden Mitarbeiter und Lehrer geschult oder Eignungstests bezahlt.

Im Jahr 2006 hat die BürgerStiftung einen Förderbetrag, von ungefähr 3600 Euro aus Zinsen und Spenden zusammengebracht. Das Stiftungsvermögen beträgt 178 000 Euro. „Wir sind ganz zuversichtlich, dass wir bald die Marke 200 000 schaffen werden“, sagt Wolfgang Riethmüller, der Stiftungsvorstand. Joachim Kauffmann, der Vorsitzende der Stifternversammlung, sagt: „Wer stiftet, geht nicht stiften, wer stiftet, der engagiert sich.“ Mit diesen Worten ermuntert er weitere Bürger, sich mit Spenden zu beteiligen.

Quelle: Fellbacher Zeitung 20.04.2007